

# Problemlagen

**Der NRW-Landschaftsarchitekturpreis ist Ende Juni verliehen worden. Prämiert wurden Projekte, bei denen es gelungen ist, mit den Mitteln der Landschaftsarchitektur ganzen Quartieren eine neue Qualität zu geben**

Text **Stefan Leppert**



Die nordrhein-westfälische Landesgruppe des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla nw) lobt seit 2004 alle zwei Jahre einen Landschaftsarchitekturpreis aus. Neben dem Bundesverband ist er der einzige Landesverband des bdla, der seinen Mitgliedern mit dem auf die Preisverleihung folgenden Marketing eine öffentliche Bühne zur Vorstellung ihrer Arbeit bietet. In der Sitzung im Februar 2016 hatte sich die Jury unter Vorsitz der Landschaftsarchitektin Katja Benfer auf zwei Preise und zwei Würdigungen geeinigt, am 23. Juni fand in Düsseldorf die Preisverleihung statt.

Den neunzehn zur Diskussion stehenden Arbeiten war gemeinsam, dass sie von bdla-Mitgliedern verfasst und auf nordrhein-westfälischem Boden realisiert worden sind und die Fertigstellung nicht länger als vier Jahre zurückliegt. Das war es dann aber auch mit den Ge-



**Preis** Danielzik + Leuchter Landschaftsarchitekten betreuten von 2011 bis 2015 den Umbau der Außenanlagen in der Inneren Hustadt, einer Bochumer Großwohnsiedlung. Plätze wurden umgebaut (oben der Hufelandplatz mit einem von den Anwohnern ausgewählten Irrgartenmotiv), eine autofreie Erschließungsachse durch das Quartier geschaffen und die vier Innenhöfe der Wohnblöcke neu gestaltet. Fotos: Claudia Dreyße



**Preis** Der Park von scape Landschaftsarchitekten bildet die Mitte des „Universitätsviertels Essen“, eines neuen Quartiers auf ehemaligen Güterbahnflächen in der Innenstadt. Zentrales Element ist eine leicht erhöhte Promenade mit Aufenthalts-, Spiel- und Sportangeboten zwischen einem „Wasserpark“ im Norden und einem „Wiesenpark“ im Süden. Fotos: Matthias Funk

## nrw.landschafts.architektur.preis 2016

**Preis** Danielzik + Leuchter Landschaftsarchitekten, Duisburg, für das Projekt Stadttumbau Innere Hustadt, Bochum

**Preis** scape Landschaftsarchitekten, Düsseldorf, für das Projekt Grüne Mitte Essen

**Würdigung** geskes.hack Landschaftsarchitekten, Berlin, für das Projekt Seepark Zülpich

**Würdigung** RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten, Bonn, für das Projekt Park am Wallgraben Zülpich

## Auslober

Landesgruppe Nordrhein-Westfalen des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla nw)

## Jury

Katja Benfer (Vorsitz), Christian Leonhards, Michael Arns, Günter Laubinger, Evamaria Küppers-Ullrich, Christian Jürgensmann, Ursula Kleefisch-Jobst, Stefan Leppert, Peter Köddermann



meinsamkeiten. Schon nach dem ersten Rundgang schien allen beteiligten Preisrichterinnen und Preisrichtern klar zu sein, dass es in diesem Jahr auf Projekte hinauslaufen würde, bei denen Landschaftsarchitektur ganzen Quartieren eine völlig neue Qualität verliehen hatte. Das traf am Ende auf die Arbeiten „Stadttumbau Innere Hustadt“ in Bochum (Büro Danielzik + Leuchter, Duisburg) sowie „Grüne Mitte Essen“ (scape, Düsseldorf) zu. Beide Büros hatten es mit problematischen Vierteln zu tun: in Bochum mit einer typischen Großsiedlung der 60er/70er Jahre, in Essen mit einer Brachfläche am Rande der Innenstadt. Während in der Bochumer Großsiedlung Innere Hustadt die identitätsstiftende Qualität der neu gestalteten Plätze, Höfe und Wegeverbindungen im Bestand herausstach, führten in Essen andere Aspekte zu einem Preis: In dem teilweise neu aus dem Boden gestampften Quar-

tier waren vor allem die überzeugende Gestaltungssprache, mit der Wasser in den Stadtraum eingearbeitet wurde, und die qualitätvolle Grünverbindung in einer heterogenen Umgebung preiswürdig.

Nicht zuletzt sprach die Jury mit den Preisen auch den Bauherren eine Anerkennung aus – in Bochum für die Erkenntnis und Bereitschaft, erhebliche Summen in den Freiraum für eine ethnisch stark gemischte Bewohnerschaft zu investieren. Und in Essen war gelungen, was Landschaftsarchitekten seit Jahrzehnten fordern: Sie waren von Beginn an in städtebauliche Aufgaben eingebunden. In Essen war der Park sogar schon vor zahlreichen Gebäuden fertig geworden.

Die Büros RMP Stephan Lenzen aus Bonn und Geskes + Hack aus Berlin wurden jeweils für ihre Entwürfe für die Stadt Zülpich, die im Rahmen

der Landesgartenschau 2014 entstanden, mit einer Würdigung bedacht. Damit lobte die Jury zum einen die neuen Impulse für Stadtentwicklung durch hervorragende Planung, zum anderen verwies sie auf die städtebauliche Wirksamkeit von Gartenschauen.

Möglich wurde die Durchführung des Preises, weil sich mit dem Beton- und Natursteinunternehmen RINN sowie dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau zwei Sponsoren fanden. Darüber hinaus hat der bdla eine Kooperation mit dem M:AI, dem Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW, aufgebaut, das die Arbeiten im Rahmen einer mobilen Ausstellung an den Projekt-Standorten der Preisträger präsentiert.

Der Autor ist Landschaftsarchitekt und Journalist. Er war Mitglied der Jury des NRW-Landschaftsarchitekturpreises

